



Partner für die Datensicherung von morgen

Um die bestehende Backup-Infrastruktur nach der Abschreibungszeit zu erneuern, suchte die WWK nach einem zukunftsfähigen Backup-System, das bei Bedarf schnell erweiterbar und kosteneffizient ist und sich von einer kleinen IT-Mannschaft problemlos betreuen lässt. Fündig wurde der Münchner Versicherer bei Fujitsu und Veritas Technologies. Das erfahrene Duo liefert eine perfekte Kombination aus Hardware, Software und Service – von der Konzeption bis zur Umsetzung.

Der Kunde

1884 in München als Witwen- und Waisen-Unterstützungscassa des Bayerischen Verkehrsbeamten-Verein (WWUK) gegründet, hat die WWK auch heute noch die finanzielle Absicherung ihrer rund 1,3 Millionen Kunden in Deutschland und Österreich fest im Blick. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit handelt die WWK Lebensversicherung dabei unabhängig von Aktionärsinteressen und sorgt so für Stabilität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.



Branche: **Versicherung**



Land: **Deutschland**



Mitarbeiter: **1.300**



Website: **wwk.de**

Herausforderung

Die WWK suchte nach einem zukunftsfähigen Backup-System, das leicht zu administrieren und Cloud-fähig ist.

Lösung

- Veritas FLEX Appliance 5340 HA 480 TB
- Backup- und Recovery-Suite Veritas NetBackup

„Fujitsu und Veritas liefern die perfekte Mischung aus Know-how, Technologie und Service.“

Manfred Huber, Leiter der Gruppe Server & Storage Services, WWK



Zukunftsfähiges Backup-Konzept

Nicht nur für seine 1,3 Millionen Kunden arbeitet die WWK an immer neuen Produkten, auch seine Infrastruktur entwickelt der Münchner Versicherer kontinuierlich weiter. Im Rahmen der Modernisierung der Rechenzentren sollte auch die Backup-Infrastruktur erneuert werden. „Wir suchten nach einer flexiblen, zukunftsfähigen Lösung“, sagt Franz Putz, Systemarchitekt für den Bereich Storage, Backup & Restore bei der WWK. „Sie sollte sich leicht erweitern lassen und zukünftige Arbeitslasten sowohl vor Ort als auch in der Public Cloud flexibel bewältigen können.“ Da sich die Administration der bestehenden Lösung sehr zeitaufwendig gestaltete, war es zudem wichtig, eine Alternative mit modernen Verwaltungstools und hohem Automatisierungsgrad zu finden.

Entschieden hat sich die WWK als Generalunternehmer für Fujitsu und ein integriertes Backup-System des langjährigen Fujitsu-Partners Veritas Technologies. „Im Rahmen der Ausschreibung haben wir Angebote namhafter Anbieter geprüft“, erklärt Franz Putz. „Überzeugt hat uns das Duo Fujitsu und Veritas.“ Ausschlaggebend war dabei neben der schlanken Lösung vor allem die kompetente Betreuung und Beratung sowie die tiefgreifende Expertise Fujitsus.

Gemeinsam zum optimalen Ergebnis

„Bei der Migration sensibler Infrastrukturen ist es wichtig, dem Kunden nicht nur einfach ein fertiges System vorzusetzen, sondern es gemeinsam mit Grund auf zu entwickeln und zu integrieren“, sagt René Köhnen-Wiesemes, Leading IT Solution Architect bei Fujitsu. „Nur so gelingt es, die optimale Architektur für alle IT-Fachbereiche zu finden, die auch in der Zukunft mit der Entwicklung des Kunden Schritt hält.“ In einem intensiven Workshop entwickelten die Experten darum zusammen mit der WWK eine Vision vom zukünftigen Backup-Konzept des Versicherers und prüften seine Umsetzbarkeit in einem Proof of Concept.

„Das Projekt wurde äußerst professionell durchgeführt“, sagt Michael Winkels, Systemadministrator Datensicherung, WWK. „Der Austausch mit Fujitsu war die ganze Zeit über sehr eng und effizient. Beeindruckt hat mich persönlich das hohe Engagement und die Expertise unserer Ansprechpartner.“

Mit Maßarbeit zum Backup im Sekundentakt

Mit dem integrierten System, bestehend aus Veritas FLEX Appliance 5340 HA und Backup- und Recovery-Suite Veritas NetBackup, profitiert die WWK heute von einem perfekt abgestimmten Backup-System, welches die Prozesse enorm beschleunigt: Insbesondere im Umfeld der virtuellen Systeme sind Backups nun bis zu 25-mal schneller. Die Recovery Time Objective (RTO) wurde zum Teil um den Faktor 60 reduziert, da virtuelle Maschinen nun direkt vom Backup Storage gebootet werden. Dank der granularen Restore-Optionen stellt die WWK heute außerdem in vielen Fällen nur noch betroffene Files statt ganzer VMs wieder her. „Ohne die tatkräftige Unterstützung und das Know-how von Fujitsu hätten wir das System nicht so passgenau integrieren können, wie es heute der Fall ist – dafür ist unsere IT-Umgebung einfach zu komplex. Das war echte Maßarbeit“, erklärt Manfred Huber, Leiter der Gruppe Server & Storage Services bei der WWK. „Zudem haben wir mit Fujitsu nur noch einen Ansprechpartner für unsere Backup-Architektur. Das spart Zeit und gibt uns die Möglichkeit, neue Projekte anzupacken.“

5 Minuten

statt 1,5 Stunden dauert ein durchschnittliches Backup heute.

VERITAS™

FUJITSU

ci@ts.fujitsu.com

Copyright 2021 Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter www.fujitsu.com/de/resources/navigation/terms-of-use.html